



mit Spielecke

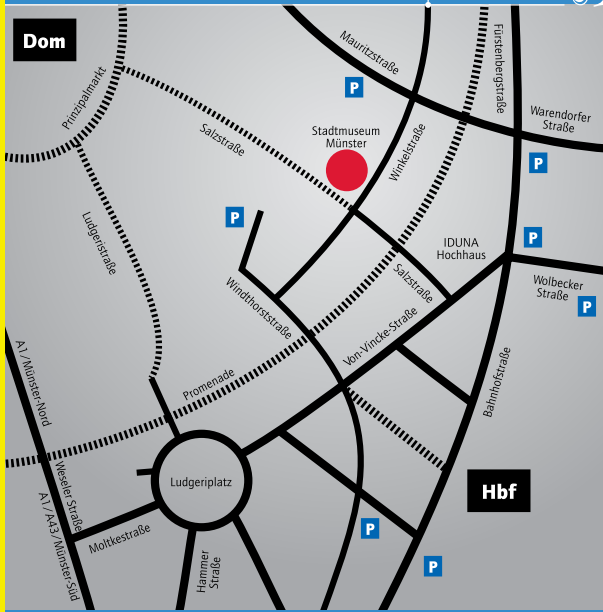
Kommt spielen!

In der Ausstellung gibt es nicht nur viel zu entdecken und zu bestaunen, sondern es darf auch gemalt und gespielt werden. Malblätter und Buntstifte liegen bereit. Zudem laden vier Spieltische voller PLAYMOBIL dazu ein, sich selbst ans Werk zu machen und eigene Welten zu kreieren.

GEWINNSPIEL
Vom 19. November bis zum 15. Dezember 2013 findet im Stadtmuseum Münster ein Gewinnspiel mit Schätzfrage statt. Kommt in die Ausstellung: Tolle Preise erwarten Euch!



Stadtmuseum Münster
Salzstraße 28 D-48143 Münster
Telefon: +49 (0)251/492-4503
Telefax: +49 (0)251/492-7726
Web: www.stadtmuseum-muenster.de
E-Mail: museum@stadt-muenster.de



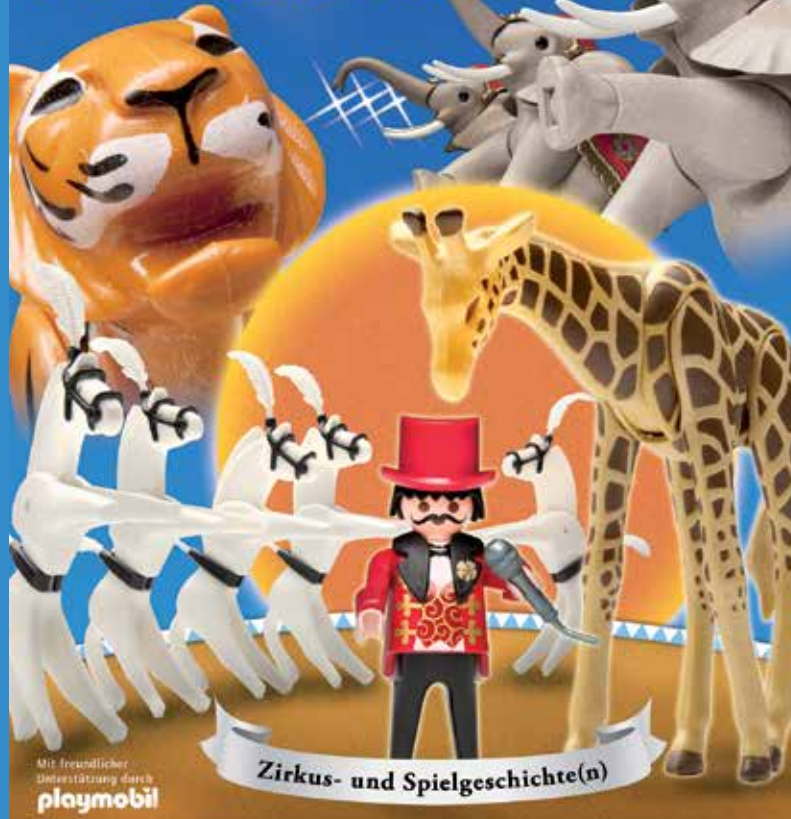
Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.
Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Sonderöffnungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Eintritt ist frei.

/muenster.stadtmuseum
 /stadtmuseumTV
Stadtmuseum bloggt Stadtgeschichten
blog.stadtmuseum-muenster.de

Stadtmuseum Münster

Manege frei für PLAYMOBIL!



Mit freundlicher Unterstützung durch playmobil

Zirkus- und Spielgeschichte(n)

EUROPAS GRÖSSTER PLAYMOBIL-CIRCUS AUS DER SAMMLUNG OLIVER SCHÄFFER IN

MÜNSTER

STADTMUSEUM MÜNSTER, SALZSTRASSE 28

VOM **15.** OKTOBER 2013

DIENTAGS–FREITAGS 10.00–18.00 UHR
SAMSTAGS, SONN- UND FEIERTAGS 11.00–18.00 UHR
MONTAGS GESCHLOSSEN

BIS **2.** MÄRZ 2014

EINTRITT FREI! mit Spielecke

Das System-Spielzeug PLAYMOBIL wurde 1974 von der Firma geobra Brandstätter auf den Markt gebracht. Mehr als 3.700 Varianten der 7,5 cm großen Figuren zu vielen verschiedenen



1978 gab es zum ersten Mal Figuren mit dunkler Hautfarbe wie z. B. diese Artisten.

Themenbereichen sind seit den bereits legendären Bauarbeitern, Indianern und Rittern entstanden. Über 2,5 Milliarden der kleinen Spielzeuge bevölkern die Kinderzimmer weltweit. Längst sind sie außerdem begehrte Sammlerstücke.

Manege frei für PLAYMOBIL!



Carl Hagenbeck kam um 1870 auf die Idee, seiner Zoo- tierhandlung eine Dressurschule anzugliedern, weil er dressierte Tiere teurer verkaufen konnte. Er erfand auch den großen, aus Einzelteilen aufgebauten Raubtierkäfig für die Zirkusmanege. Seitdem gehören Raubtierdressuren zum festen Bestandteil vieler Zirkusprogramme.

Schon als Kind war der Sammler Oliver Schaffer nicht nur von den PLAYMOBIL-Figuren, sondern auch vom Zirkus fasziniert. Aus dieser Begeisterung entstand in drei Jahrzehnten die europaweit umfangreichste Sammlung von PLAYMOBIL-Zirkusensembles ergänzt durch sehr unterschiedliche Objekte aus der Welt des Zirkus.



Mit Hilfe von PLAYMOBIL gründete Oliver Schaffer 1984 den „Circus Oliver-Romani“. Sein Vater baute ihm ein Zelt aus Segelstoff und Tierstallungen aus Holz.



Zirkus- und Spielgeschichte(n)

Ob z. B. Tierdressuren, Akrobatik, Clowns oder das Zirkusorchester – liebevoll und detailreich zusammengestellte große PLAYMOBIL-Szenarien mit ca. 5.000 Figuren machen in der Ausstellung die Vielfalt der Zirkusprogramme anschaulich. Es gibt viel zu entdecken!

Ergänzt wird die bunte und eindrucksvolle Spielzeug-Schau einerseits durch Einblicke in die Geschichte des europäischen Zirkus, andererseits durch Hinweise auf unterschiedliche Formen der Anwesenheit von Zirkus in Münster.



Das Zirkusunternehmen Corty-Althoff hatte vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zu seinem Konkurs 1927 sein Winterquartier in Münster.